Vernetzungsprojekt Thayngen-Unterer Reiat

Schlussbericht des kommunalen Vernetzungsprojektes für die dritte Projektphase 2016-2021 und Konzept für eine zweite Projektphase 2022 – 2029

Dieses Konzept wurde am 15.11.2021 der Gemeinde gemailt, anschliessend diskutiert und per 30.11.2021 beim Kanton Schaffhausen eingereicht.

Das Projekt wurde vom Kanton noch nicht genehmigt, das dürfte aber eine Formsache sein, sind doch die Bedingungen des Bundesamtes für Landwirtschaft erfüllt.

Zusammenfassung

Das ursprüngliche Vernetzungsprojekt 2004-2009 für die Gebiete Thayngen-Südhänge und Morgetshofsee-Rudolfensee entwickelt, lief per Ende 2009 aus (Projektphase 1). Das kommunale Vernetzungsprojekt Thayngen-Unterer Reiat wurde auf Initiative von Landwirten aus dem Unteren Reiat im Nachgang zur Fusion mit Thayngen unter Beratung von Bernhard Egli vom Ökobüro bioforum ab 2010 bis 2015 als Projektphase 2 neu initiiert.

Der vorliegende Bericht beinhaltet einen Schlussbericht über die Projektdauer 2016-2021. Er beschreibt, wie sich das Projektgebiet im landwirtschaftlich genutzten Raum in ökologischer Hinsicht in diesen sechs Jahren entwickelt hat. Er zeigt auf, wie sich die ausgewählten Ziel- und Leitarten, für welche das Projektgebiet eine Verantwortung trägt, entwickelt haben und beschreibt mit welchen Massnahmen die ausgewählten Tier- und Pflanzenarten gefördert wurden.

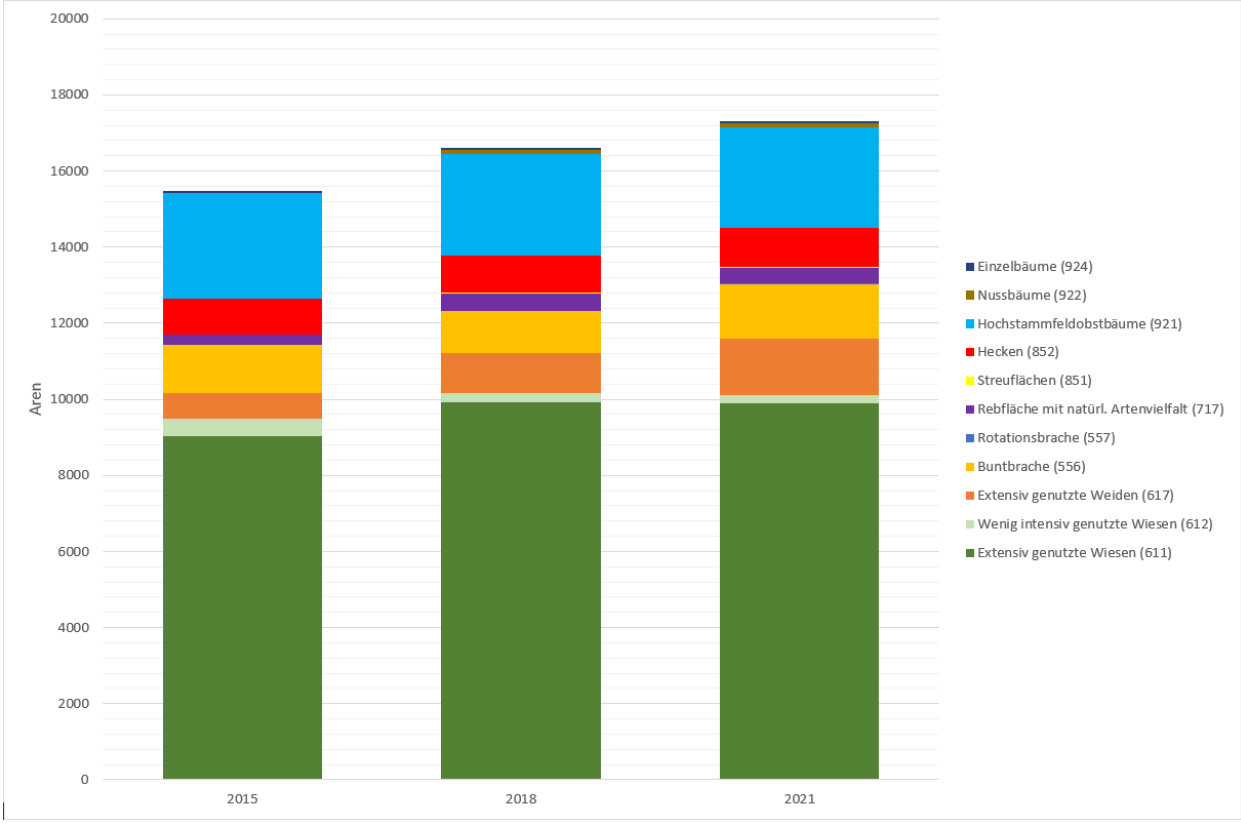

Abb. 1: Biodiversitätsförderflächen Vernetzungsprojekt Thayngen-Unterer Reiat 2015-2021

Im Vernetzungsprojekt Thayngen-Unterer Reiat wurden fünf Zielarten und acht Leitarten ausgewählt (siehe Tab. 1). Die Vorkommen der Ziel- und Leitarten wurden für den Schlussbericht was die Vogelarten betrifft von Stephan Trösch 2021 kartiert, die Schlangen und Zauneidechse von Noah Siegfried, die Amphibien, Fledermäuse und die Magerwiesenzeigerpflanzen durch Bernhard Egli.

Tabelle 1: Ziel- und Leitarten sowie Wirkungsziele für die Projektperiode III

Ziel-/Leitart		Wirkungsziele		
Z1	Schlingnatter	*Bestand 2015:*	*4 Biotope mit Vorkommen*	
		Wirkungsziel für 2021:	*Erhaltung des Bestandes, Vorkommen in 4-5 Biotopen*	
		Kartierung 2019-2021:	**4 Vorkommen**, Kartier. N. Siegfried 2020, B. Egli 2021	*v*
Z2	Ringelnatter	*Bestand 2015:*	*4 Biotope mit Vorkommen*	
		Wirkungsziel für 2021:	*Erhaltung des Bestandes, Vorkommen in 4-5 Biotopen*	
		Kartierung 2019-2021:	**4 Vorkommen**, Kartierung N. Siegfried 2020	*v*
L1	Zauneidechse	*Bestand 2015:*	*15 BFF-Elemente mit Vorkommen*	
		Wirkungsziel für 2021:	*Erhaltung des Bestandes, Vorkommen in 16 Biotopen*	
		Kartierung 2019-2021:	**22 BFF-Elemente mit Vorkommen**, Kart. N. Siegfried 2020	*v*
L2	Springfrosch	*Bestand 2015:*	*3 Biotope mit Vorkommen*	
		Wirkungsziel für 2021:	*Erhaltung des Bestandes mit über 60 Tieren in 3 Biotopen*	
		Kartierung 2018-2021:	**4 Biotope mit Vorkommen,** Kartierung B. Egli 2018	*v*
L3	Laubfrosch	*Bestand 2015:*	*3 Biotope mit Vorkommen*	
		Wirkungsziel für 2021:	*Erhaltung des Bestandes mit über 60 Tieren in 3 Biotopen*	
		Kartierung 2018-2021:	**5 Biotope mit Vorkommen,** Kartierung B. Egli 2018	*v*
Z3	Gartenrotschwanz	*Bestand 2015:*	*1 Sänger (Hofen nahe Büsslingen)*	
		Wirkungsziel für 2021:	*Sicherung des Vorkommens, Nachweis von mind. 1 Sänger*	
		Kartierung 2019-21:	**0 Nachweise**, Kartierung S. Trösch 2021	-
Z4	Wendehals	*Bestand 2015:*	*2 Rufer nachgewiesen (Hofen-Büsslingen, Hofen-Altdorf)*	
		Wirkungsziel für 2021:	*Sicherung des Vorkommens, Nachweis von 2 Rufern*	
		Kartierung 2019-21:	**0 Nachweise**, Kartierung S. Trösch 2021	-
L4	Neuntöter	*Bestand 2015:*	*4 Brutpaare sicher nachgewiesen, 2 weitere Sänger*	
		Wirkungsziel für 2021:	*Erhaltung des Bestandes mit 6 Brutpaaren*	
		Kartierung 2019-21:	**7 Reviere**, Kartierung S. Trösch 2021	*v*
L5	Obstgärten BFF II	*Bestand 2015:*	*41 Parzellen sind für BFF II angemeldet = 30 Obstgärten*	
		Wirkungsziel für 2021:	*Erhaltung des Bestandes mit mind. 30 Obstgärten BFF II*	
		Kartierung 2019-21:	**30 Obstgärten QII gemäss BFF-Daten LWA 2021**	*v*

L6	Zeigerpflanzen der extensiv-Wiesen	*Bestand 2015:* *Wirkungsziel für 2021:* *Kartierung 2019-21:*	*71 Elemente mit mind. 6 Zeigerpflanzen* *72 Elemente mit mind. 6 Zeigerpflanzen* **77 QII-Extensiv-Wiesen**, BFF-Daten LWA + Kart. B. Egli 2021	*v*
Z5	Graues Langohr neu	*Bestand 2015:* *Wirkungsziel für 2021:* *Kartierung 2019-21:*	*4 Fledermausquartiere (Maturarbeit Schneider)* *3-4 Nachweise von Quartieren oder Jagdgebieten* **1 Nachweis**, Kartierung B. Egli 2021	-
L7	Grosses Mausohr neu	*Bestand 2009:* *Wirkungsziel für 2021:* *Kartierung 2019-21:*	*10 Fledermausquartiere (Maturarbeit Schneider)* *8-10 Nachweise von Quartieren oder Jagdgebieten* **2 Nachweise**, Kartierung B. Egli 2021	-
L8	Fransenfledermaus neu	*Bestand 2009:* *Wirkungsziel für 2021:* *Kartierung 2019-21:*	*16 Fledermausquartiere (Maturarbeit Schneider)* *14-16 Nachweise von Quartieren oder Jagdgebieten* **0 Nachweise**, Kartierung B. Egli 2021	-

Bei der Kartierung 2021 konnte Stephan Trösch die Zielarten Wendehals und Gartenrotschwanz im Perimeter nicht nachweisen. Die Gründe für das Fehlen der Arten trotz geeigneter Habitate ist unklar (siehe Anhang 4). Dafür konnten sechs Reviere des Neuntöters nachgewiesen werden (allerdings wurden während des Neuntöterprojekts für den Kanton Schaffhausen 2020 für den Unteren Reiat 15 und für Thayngen 7 Reviere erfasst). Ganz speziell bei der Vogelkartierung war der erstmalige Nachweis der Heidelerche gar mit Jungvögeln beim Füttern, daneben sieben Reviere des Grünspechts als Baumhöhlenbauer für Wendehals und Gartenrotschwanz, ein Revier des Schwarzkehlchens und vier Reviere der Dorngrasmücke vierzehn Reviere der Feldlerche !

Zu Beginn der dritten Projektphase befanden sich 2015 auf 13.8% der landwirtschaftlichen Nutzfläche (LN) Biodiversitätsförderflächen (BFF), wovon der grösste Teil aus extensiv genutzten Wiesen bestand. 9.9% der LN waren von BFF bedeckt, die als ökologisch wertvoll galten. Der primäre Fokus des Vernetzungsprojektes lag in der qualitativen Aufwertung bereits bestehender BFF und der Ergänzung von BFF in Gebieten mit nur wenigen Ausgleichsflächen, dazu auch in den Reben. Nun zum Projektabschluss 2021 liegen 15.5% BFF und 12.1% ökologisch wertvolle Flächen vor. Insbesondere die wertvollen Flächen haben von 2015 bis 2021 um 140% zugenommen !

Tabelle 4: Zusammenstellung der BFF-Anmeldungen; Vergleich 2014, 2018 und 2021

*(Gesamte Landwirtschaftliche Nutzfläche **1119 ha**, AGI 2021)*		*Daten in Aren*	*BFF-Fläche*	*Fläche Vernetz.*	*Fläche Qualität*	*BFF Thayngen*	*Vernetz. Thayngen*	*BFF Unt. Reiat*	*Vernetz. Unt. Reiat*
	BFF 2015	*BFF 2018*	*BFF 2021*			*LN 583 ha*		*LN 536 ha*	
Extensiv genutzte Wiesen (611)	9039	9911	9883	8260	4663				
Wenig intensiv genutzte Wiesen (612)	454	243	236	194	194				
Extensiv genutzte Weiden (617)	672	1069	1466	1125	345				
Buntbrache (556)	1261	1109	1444	1191	0				
Rotationsbrache (557)	0	0	7	0	0				
Rebfläche mit natürlicher Artenvielfalt (717)	277	459	430	97	50				
Streuflächen (851)	0	6	6	0	0				
Hecken (852)	945	971	1036	796	480				
Total Flächen	**12648**	**13768**	**14508**	**11663**	**5732**	**5884**	**4353**	**8624**	**7309**
Hochstammfeldobstbäume (921)	2770	2688	2636	1730	960				
Nussbäume (922)	0	105	108	90	70				
Einzelbäume (924)	53	52	54	31	0				
Total Bäume	**2823**	**2845**	**2798**	**1851**	**1030**	**1135**	**691**	**1663**	**1160**
BFF 2015 insgesamt	**15471**	**16613**	**17306**	**13514**	**6762**	**7019**	**5044**	**10287**	**8469**
	13.8%	**14.8%**				**12.0%**	**8.7%**	**19.2%**	**15.8%**
BFF 2015 insgesamt Qualität Q II	5620	6761							
Flächenbilanz 2021			*Ziel BLW für Talzone Thayngen:*			*Ziel BLW für Hügelzone I Unterer Reiat:*			
BFF insgesamt	**17306**	**15.5%**	**nach Projektphase 2ff bis 2029: 12%**			**nach Projektphase 2ff bis 2029: 14%**			
Qualität wertvoll = Vernetzungsflächen	**13514**	**12.1%**	**nach Projektphase 2ff bis 2029: 6%**			**nach Projektphase 2ff bis 2029: 7%**			
Qualität wertvoll = Q II	**6762**	**6.0%**							

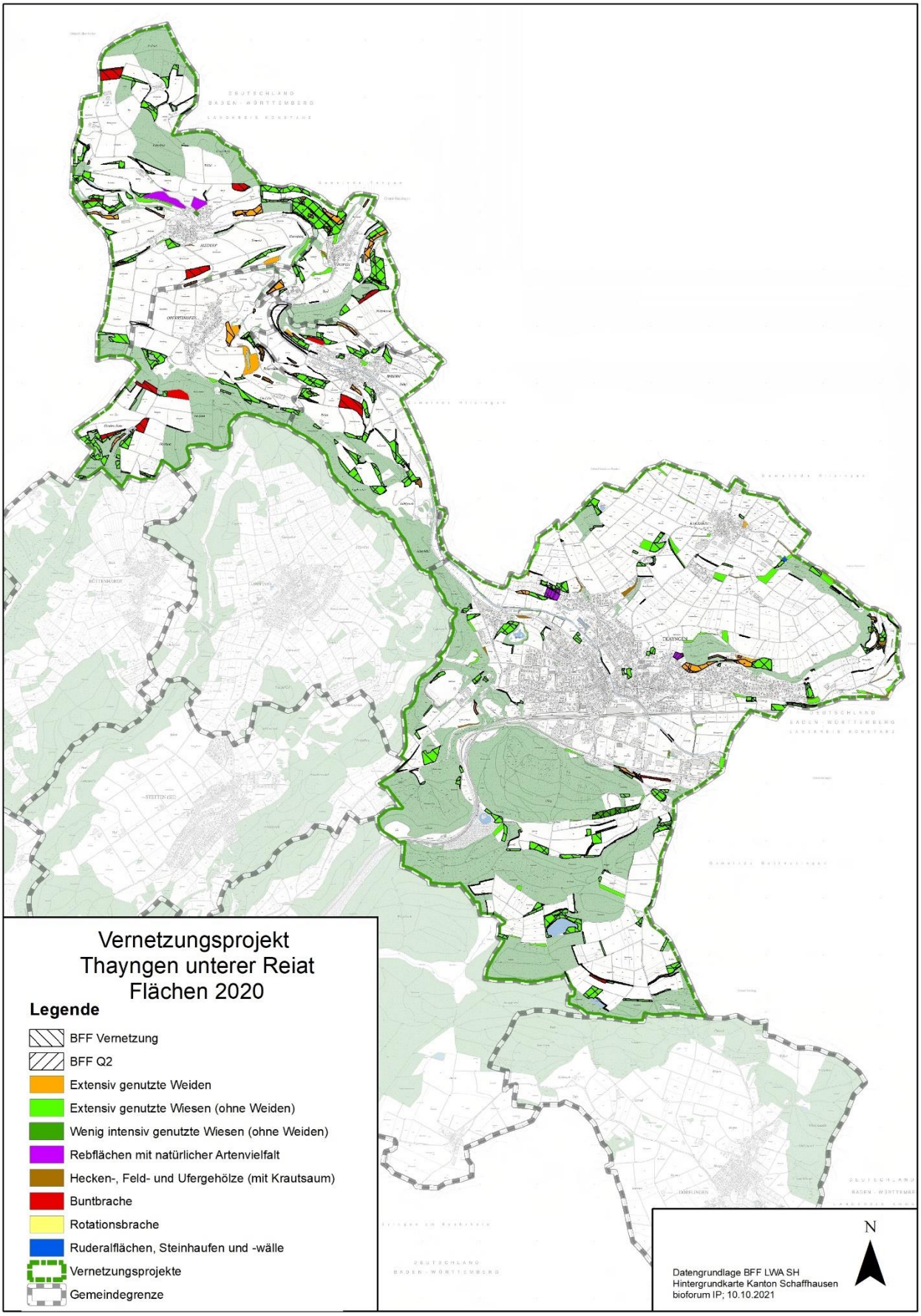

Abbildung 8: Ist-Zustand; Biodiversitätsförderflächen (GIS-Daten flächige Objekte Stand 2020)